

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DFS/SK



Grossratsgeschäftsnummer: 20 / BS 34 / 288
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DFS/SK

Bericht der GFK-Subkommission DFS/SK zur Geschäftsprüfung 2021

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DFS/SK

Präsidentin: Vietze Kristiane, Frauenfeld
Mitglieder: Nafzger Martin, Romanshorn
Peter Köstli Sabina, Ettenhausen
Zahnd Vico, Weingarten

Geschäftsbericht 2021 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2021

Allgemeines zum Departement und zur Staatskanzlei

2021 war für das DFS und für die Staatskanzlei wiederum stark von Corona geprägt. Neben der Durchführung diverser Covid-Massnahmen galt es insgesamt 31 Konsultationen des Bundes zu Covid-19 innert kurzer Frist zu beantworten. Bei den meisten dieser Vernehmlassungen fanden Koordinationsabsprachen mit den Kantonen SG, AR und AI statt.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, den Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung für das ganz besonders hohe Engagement für die Thurgauer Bevölkerung zu danken!

Finanzpolitisch war das Jahr 2021 trotz Corona wiederum ein herausragendes Jahr mit überdurchschnittlich hohen und teils unerwarteten Erträgen sowie einer signifikanten Aufwandminderung in den Globalbudgets. Der Nettoertrag im DFS wurde um 152 Mio. Franken überschritten (+26.3 % gegenüber den Budgetvorgaben). Unerwartet hoch waren wiederum der höhere Anteil am Ertrag der SNB (+43.5 Mio. Franken), die höheren Steuereinnahmen (+125.4 Mio. Franken) und ein tieferer Aufwand in den Globalbudgets (-22 Mio. Franken). Die Investitionsrechnung des DFS schliesst 5.7 Mio. Franken (-64.5 %) unter Budget ab.

Diese Entwicklungen haben für 2021 zu dem überwältigenden Ertragsüberschuss von 131.7 Mio. Franken geführt.

Ämterbesuche 2022

Die Subkommission DFS/SK hat folgende Ämter besucht:

- Dienststelle für Aussenbeziehungen
- Aufsichtsstelle Datenschutz
- Sozialamt Kt. TG
- Sozialversicherungszentrum Kt. TG
- Amt für Gesundheit

Die Subkommission dankt den Amtsleitungen der fünf besuchten Ämter für die sehr detaillierten und aufschlussreichen Informationen sowie den sehr freundlichen Empfang. Aus den Gesprächen ergeben sich dieses Jahr keine Themenkreise mit Handlungsbedarf. Die im letzten Jahr angesprochenen Felder konnten in der Zwischenzeit bereinigt werden (Kantonale Steuerverwaltung: Zentralisierung von Erhebung und Bezug der Quellensteuer bei der Kantonalen Steuerverwaltung / Personalamt: Berücksichtigung der Feststellungen aus der Kommission zur Behandlung des Lohnberichts / Sozialamt: Reorganisation).

Die neuen Aufgaben durch das Öffentlichkeitsprinzip werden beim Datenschutzbeauftragten angesiedelt. Die 60%-Stelle konnte bereits besetzt werden, die neue Person startet am 1. September 2022.

Das Sozialamt wurde von der Subkommission nun in fünf aufeinanderfolgenden Jahren besucht. Dem neuen Amtsleiter Stephan Eckhart ist es offenbar gelungen, mit seinem Team Stabilität und Ruhe im Sozialamt aufzubauen und die Reorganisation progressiv anzugehen.

Die Belastung des Amtes für Gesundheit erscheint nach wie vor sehr hoch – und das bei gleichzeitiger Ermüdung der Mitarbeitenden. Aufgrund der Konzentration auf Corona sind einige Aufgaben in Rückstand geraten wie beispielsweise die Leistungsvereinbarungen mit Listenspitälern oder auch die Überarbeitung der Weisungen für Spitexorganisationen. Diese Themen werden nun nach und nach angegangen. Die Corona-Pandemie mit unerwarteten Ausfällen hat zu kritischen Situationen in der Sanitätsnotrufzentrale geführt. Durch den Einsatz zweier externer Freelancer und das temporäre Anheben des Pensums von zwei bestehenden Mitarbeitenden konnte diese Situation entschärft werden. Aktuell sind bei der SNZ wieder alle Stellen regulär besetzt. Zurzeit wird geprüft, ob die bestehenden Rettungsdienste unter einem Dach zusammengefasst werden und eventuell auch die Sanitätsnotrufzentrale 144 integriert wird (Projekt Rettung Thurgau).

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

Räte

1000 Regierungsrat

Der Regierungsrat hielt 42 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen ab. Er fasste 810 Beschlüsse (2020: 758 RRB). Ausserordentlich waren sicherlich die insgesamt 31 Konsultationen des Bundes zu Covid-Massnahmen.

1100 Grosser Rat

Das Projekt «Digitale Abstimmung» in den Rathäusern ist einen Schritt weitergekommen. Gemäss Büroentscheid wird ein Pilotbetrieb mit einer mobilen elektronischen Abstimmungsanlage im Winterhalbjahr in Weinfelden ab 3. Oktober 2022 aufgenommen. Es soll während eines halben Jahres getestet werden, ob auch in Zukunft eine solche Anlage eingesetzt werden soll. Wenn ja, wird der Pilotbetrieb fortgesetzt. Gleichzeitig

werden im Rahmen der Revision der GOCR die gesetzlichen Grundlagen für den Betrieb einer ständigen (mobilen) Abstimmungsanlage geschaffen, so dass ab der neuen Legislatur sowohl die technischen wie auch die rechtlichen Grundlagen vorhanden sind.

In der Produktgruppe Parlamentsdienste wurden die Kosten des Covid-bedingten Domizilwechsels des Grossen Rats erfragt. 2020 beliefen sich die Kosten auf Fr. 163'304, 2021 auf Fr. 326'720 und für 2022 wird mit rund Fr. 70'000 gerechnet. Total ergeben sich 2020 bis 2022 rund Fr. 560'000.

Staatskanzlei

2100 Staatskanzlei Zentrale Dienste

Neben den 31 Konsultationen des Bundes war für die Staatskanzlei insbesondere die Erarbeitung des Berichtes zur Wahlfälschung in Frauenfeld eine Besonderheit in 2021. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bildeten die Projekte «Neues Ergebnismittlungssystem VOTING» (Nachfolgesystem für WABSTI) und «E-Voting». Im Dezember 2020 hat der Bundesrat beschlossen, E-Voting neu auszurichten und die Rechtsgrundlagen revidieren zu lassen. Die Bestimmungen sollen Mitte 2022 in Kraft treten. Die Kantone TG, SG und BS sehen vor, die Versuche mit E-Voting im Verlauf des nächsten Jahres wieder aufzunehmen, sofern die Bundeskanzlei dazu grünes Licht gibt. Es ist geplant, das System bei den eidgenössischen Wahlen 2023 einzusetzen.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Drucksachenkosten um Fr. 380'000 gesenkt werden. Der Papierverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr um 6.5 % reduziert werden, allerdings sind die Papierpreise massiv gestiegen.

Departement für Finanzen und Soziales

7010 Generalsekretariat

Die Bewältigung der Covid-19-Pandemie war weiterhin prägend. Daneben waren verschiedene Gesetzesrevisionen charakterisierend für 2021: Finanzhaushaltsgesetz, Alimentenhilfegesetz, Sozialhilfegesetz, Tabak- und Alkoholgesetz, Gesundheitsgesetz und weitere. Ausserdem hatte der Kanton Thurgau 2021 das Präsidium der GDK-Ost inne.

7110-7120 Personalamt

Auch im zweiten Pandemiejahr erbrachte das Personalamt seine Dienstleistungen vollumfänglich und gewährleistete darüber hinaus eine verlässliche und auf die ausserordentliche Situation abgestimmte Beratung in all seinen fachlichen Disziplinen. Die laufenden Projektarbeiten wurden durch die Homeofficepflicht stark eingeschränkt, dennoch konnten die Ende 2020 freigegebenen sieben personalpolitischen Teilprojekte abgeschlossen werden. Beim Teilprojekt «Definition Teuerung zur Festlegung der jährli-

chen Lohnrunde» wurde beschlossen, aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

7250 Finanzkontrolle

Auch dieses Jahr hat die Finanzkontrolle einen übersichtlichen und sehr informativen Bericht erstellt, der viele Empfehlungen enthält. Er beinhaltet auch eine Stellungnahme des Regierungsrates und eine aktuelle Beurteilung. Viele der Empfehlungen werden mit der Revision des Finanzhaushaltsgesetzes erfüllt. Die Finanzkontrolle hat in ihrem Revisionsbericht vom 15. März 2022 das Prüfungsurteil abgegeben, dass die geprüften Teile der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sie hat zusätzlich den Sachverhalt hervorgehoben, dass die Corona-Kosten der Jahre 2020 (19.4 Mio. Franken) und 2021 (25.2 Mio. Franken) direkt der Erfolgsrechnung belastet wurden, obwohl aus den Ergebnisverwendungen 2019 und 2020 Rückstellungen für «Massnahmen Folgen Coronakrise» von insgesamt 70 Mio. Franken durch den Grossen Rat beschlossen wurden. Mit der Ergebnisverwendung 2021 wird der Grosse Rat über eine Auflösung einer ersten Tranche der Rückstellungen von 20 Mio. Franken zugunsten des Bilanzüberschusses entscheiden können.

7310-7360 Finanzverwaltung

Im Zuge der Totalrevision des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates (FHG; RB 611.1) wurde eine breit abgestützte Vernehmlassung durchgeführt. Die Rückmeldungen wurden aufgenommen. Die Übernahme des Mustergesetzes der Finanzdirektorenkonferenz und die Präzisierungen der Praxis wurde grossmehrheitlich unterstützt. Das neue FHG soll voraussichtlich per 1. Januar 2023 in Kraft treten. Die Umsetzung wird eine Herkulesaufgabe sein, welche die gesamte Verwaltung betrifft und einige Verbesserungen mit sich bringt. Die Einführung wird nur durch zusätzliche personelle Ressourcen erfolgen können. Dem zeitlichen Aspekt der Einführung muss gebührend Rechnung getragen werden.

7410-7440 Steuerverwaltung

Unerwartet hoch waren vor allem die Spezialsteuererträge (+23.6 Mio. Franken), die Staatssteuererträge (+70.7 Mio.) und der Anteil der direkten Bundessteuer (+17.9 Mio.). Der Anteil der Verrechnungssteuer fiel dieses Jahr um 4.5 Mio. tiefer aus (Vorjahr -9.8 Mio.). Der Verrechnungssteueranteil wird jeweils Ende Jahr vom Bund gutgeschrieben. Eine Erklärung der Schwankungen gibt es nicht.

Bei der Steuerverwaltung sind nach wie vor IT-Systeme im Einsatz, die veraltet sind und Ersatz benötigen. Die Projekte dazu werden prioritär vorangetrieben.

7510-7518 Sozialamt

Keine weiteren Bemerkungen (siehe auch Ämterbesuche oben).

7530-7555 Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt

Die Corona-Pandemie hat das Berichtsjahr 2021 stark geprägt. Das Amt für Gesundheit hat in der Bekämpfung der Pandemie eine führende Rolle eingenommen und es sei dem Amt an dieser Stelle herzlich für den grossen Einsatz gedankt!

2021 wurden im Kanton Thurgau 34'821 Personen positiv auf das Corona-Virus getestet. 1'125 Personen mussten hospitalisiert werden. 191 davon wurden auf der Intensivstation behandelt. 295 positiv auf Covid-19 getestete Personen sind verstorben.

Der 2021 entwickelte «Thurgauer Pandemieplan» wurde am 1. Januar 2022 implementiert. Damit ist der Kanton Thurgau der erste Kanton mit einem auf die Erkenntnisse der Corona-Pandemie abgestimmten Pandemieplan, der zudem den One-Health-Ansatz der WHO umsetzt.

7580 Kantonales Laboratorium

Covid-19 prägte auch das Kantonale Laboratorium. Die Schliessung der Gastronomiebetriebe im Frühjahr führte zu angespannten Bedingungen und waren für alle schwierig. Dies machte Kontrollen auch in «problemlosen Betrieben» nicht einfacher. Es kann allerdings festgestellt werden, dass die Lebensmittelsicherheit im ganzen Kanton auch in diesem Jahr auf einem konstant guten Niveau immer gewährleistet war.

7631-7637 Sozialversicherungszentrum

Die Reorganisation im SVZ ist mittlerweile abgeschlossen. Wie geplant hat das SVZ per 1. April 2021 innerhalb seiner Organisation zwischen der Direktion und der Stufe Abteilung drei Bereiche (Zentrale Dienste, Ausgleichskasse und IV-Stelle) geschaffen und die Anzahl Abteilungen auf neun erweitert. Die Bereichsleiterin und die beiden Bereichsleiter bilden seither mit dem Direktor die Geschäftsleitung des SVZ.

Tätigkeitsbericht 2021, Datenschutzbeauftragter Kanton Thurgau

Der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau, Herr Fritz Tanner, ist sowohl von der Subkommission als auch von der Gesamt-GFK zur Kenntnis genommen worden. Der Datenschutzbeauftragte war wiederum stark damit beschäftigt, das Bewusstsein für den Datenschutz weiter zu stärken. Der Schwerpunkt „Bargeld, Buchgeld oder Bitcoin?“ hat aufgezeigt, dass im Kanton Thurgau die Digitalisierung weiterhin datenschutzkonform umgesetzt wird.